

	<p>Objekt: Les Adieux de Calas à sa famille, "Der große Calas"</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: Ca 9957</p>
--	---

## Beschreibung

Der Abschied des Calas von seiner Familie - einer der Marksteine des Toleranzdiskurses der Aufklärung, ein Exempel für Möglichkeit und Wirkung der Affektdarstellung in der bildenden Kunst, ein Hauptwerk der Kunst der deutschen Aufklärung.

Der unschuldig zum Tode verurteilte hugenottische Tuchhändler Calas in Toulouse nimmt Abschied von seiner Familie, um hingerichtet zu werden. Die Darstellung beruht auf einer wahren Begebenheit, die durch einen Kupferstich von Jean-Baptiste Delafosse nach Louis de Carrogis, gen. Carmontelle mit dem Titel "La malheureuse famille Calas", der die Verkündigung des Todesurteils im Kerker zeigte. Chodowiecki setzte den Kupferstich zunächst in ein Gemälde um, stellte dann als Gegenstück die darauffolgende Szene des Abschieds dar (Gemäldegalerie Berlin) und schuf danach diesen Kupferstich, mit dem er seinen Ruf als einer der bedeutendsten Kupferstecher Aufklärung begründete.

Bez. im Druck: Inv. peint & Grave par D. Chodowiecki à Berlin. 1768.

## Grunddaten

Material/Technik: Radierung  
Maße: 33,3 x 43 cm (Blatt)

## Ereignisse

Hergestellt wann 1767  
wer Daniel Nikolaus Chodowiecki (1726-1801)  
wo Berlin

Wurde wann  
abgebildet  
(Akteur)

	wer	Jean Calas (1698-1762)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hugenotten
	wo	

## Schlagworte

- Affekt
- Aufklärung
- Justizmord
- Kupferstich
- Toleranz

## Literatur

- Bauer, Jens-Heiner (1982): Daniel Nikolaus Chodowiecki (Danzig 1726 - 1801 Berlin). Das druckgraphische Werk. Die Sammlung Wilhelm Burggraf zu Dohna-Schlobitten. Ein Bildband mit 2340 Abbildungen in Ergänzung zum Werkverzeichnis von Wilhelm Engelmann. Hannover, Nr. 50
- Engelmann, Wilhelm (1857): Daniel Chodowiecki's sämtliche Kupferstiche. Beschrieben, mit historischen, literarischen und bibliographischen Nachweisungen, der Lebensbeschreibung des Künstlers und Registern versehen. Leipzig, 48.II.2.c
- Ursula Fuhrich-Grubert und Jochen Desel (2001): Daniel Chodowiecki (1726-1801). Ein hugenottischer Künstler und Menschenfreund in Berlin. Bad Karlshafen, D.06
- Wormsbächer, Elisabeth (1988): Daniel Nikolaus Chodowiecki. Danzig 1726 - 1801 Berlin. Erklärungen und Erläuterungen zu seinen Radierungen. Ein Ergänzungsband zum Werkverzeichnis der Druckgraphik. Hannover, Nr. 50